

waren, nahm das „Mandl“ von einer Haselnußstauden die Thor Schlüssel und sperrte das Burgthor auf. Der Binder war voll Verwunderung als er beim Eintritte in den Schloßhof Soldaten und Schimmel sah, in deren Mitte ein Feldherr auf einem Lehnstuhle saß und in einem Buche blätterte, das vor ihm auf einem steinernen Tische lag, um den sein sehr langer weißer Bart schon zweimal gewachsen war. Nach der Weisung des „Mandls“, das ihn stets mit den Worten ermunterte: „Eile, eile, denn die Stunde wird bald vorbei“, band er auf jedes Faß einen Keil, wofür ihm nach gethaner Arbeit gestattet war, aus einer Silbertruhe 12 Fäuste voll Silber zu nehmen. Nachdem dies geschehen und er sich eben anschickte fortzugehen, stieß er unvorsichtiger Weise auf eine der Trommeln, die hinter dem graubärtigen Feldherrn aufgestellt waren, worauf unter den vorher fast regungslosen Gestalten allgemeine Unruhe und Bewegung entstand, der jedoch der Schloßzwerg dadurch ein Ende machte, daß er dem „Oberherrn“ versicherte, daß der Trommelschlag aus Versehen (Frrung) durch's Anstoßen des rasch forteilenden Binders erfolgt sei. — Schließlich sei bemerkt, daß die Sage auch von „weißen Frauen“ erzählt, die sich im Möslosen aufhielten und Dürftigen Obdach gewährten und Nahrung verabfolgten. Wer im Besitze eines „weißhaselnen“ Zweiges ist, kann sie sehen.



### Kleine Chronik.

Am 28. Oktober feierte der Klagenfurter Männer-Gesangverein das Fest seines dreißigjährigen Bestandes durch Abhaltung eines Festconcertes im großen Wappensaale des Landhauses und einer Abendunterhaltung im Saale des Hotel „Europa“.

Das Programm des Concertes, wie immer sehr gewählt, führte uns „Des Liedes Verklärung“, Chor mit Instrumental-Begleitung von Abt, den Mendelssohn'schen Chor „Die Wasserfahrt“, die „Cäcilien-Hymne“, Solo für Violine mit Clavier-Begleitung und Brumm-Chor von Gounod, „Die Nacht“, Chor von Abt, das Quartett für Clavier, Violine, Viola und Violoncelle von Mozart, „Das Ritornell“, Chor von Schumann, „Die Morgenwanderung“, Chor mit Clavier-Begleitung von Effer und als Schlußnummer die 6. Scene aus der Fritjofsage von Max Bruch, „Fritjof auf der See“, Chor mit Bariton-Solo und Instrumental-Begleitung — vor und bewährte den alten Ruf des

Bereines, die gute Schulung des Chores und correcte Auffassung der Tondichtung.

Zahlreiche Toaste, welche bei der geschlossenen Abendunterhaltung die Feier des 30jährigen Vereinsbestandes und den nie erlahmenden Eifer der leitenden Persönlichkeiten besprachen, sowie die vielen Beglückwünschungs-Telegramme aus Nah und Fern geben wohl den besten Beweis für die ungetheilte Sympathie, welche sich der Verein in der Zeit seines Bestandes nicht nur in der engeren Heimat, sondern auch über die Grenzen des kleinen Alpenlandes, das ihn vor dreißig Jahren in schwer bewegten Tagen des Kampfes für deutsches Bewußtsein geboren hatte, — zu erwerben mußte. Wahrhaft stolzerfüllten Herzens mögen jene Vereinsmitglieder, welche die Wiegenlieder sangen und heute noch dem Vereine feste Stützen des Bestandes sind, auf eine dreißigjährige Thätigkeit zurückblicken, deren Höchstes nicht lediglich in der Pflege der Kunst, des deutschen Liedes und durch fortschrittliche Gesinnung gekennzeichnet erscheint, die sich auch durch den schönen Zug des Wohlthätigkeitsfinnes ganz ausgezeichnet beurfundet.

Daß ein solcher Verein von dem Wunsche beseelt sein mußte, am Abschnitte dreißigjährigen Wirkens, der jüngeren Generation seiner ausübenden Mitglieder und allen jenen Freunden und Gönnern, welche stets zu seiner Fahne hielten, ein Bild der langjährigen Thätigkeit zu entrollen und ein culturgegeschichtliches Blatt der Heimat als Angedenken zu übergeben ist leicht begreiflich und nur zu beglückwünschen ist ein Verein, der schon nach verhältnißmäßig kurzem Bestande eine Chronik seiner Leiden und Freuden, seiner Errungenschaften der Mitwelt vorzuführen im Stande ist; denn sie zeigt ein bewegtes thatkräftiges Leben. Begrüßen mußten wir daher das Erscheinen der Chronik des Klagenfurter Männer-Gesangvereines, der in der Person seines ausübenden Mitgliedes Herrn Regierungs-Commissär F. Kopp den rechten Mann gefunden hatte, dessen aufopfernder Thätigkeit es gelang, durch gründliche Sichtung des oft mangelhaften, oft breit angelegten Materiales des Vereinsarchives und fleißige Forschung nach anderen Quellen uns ein Bild der Entwicklung des Vereines zu schaffen, das dem Chronisten Ehre macht.

Die Einleitung bringt uns die Gründungsgeschichte des Männer-Gesangvereines, aus der nicht unschwer zu entnehmen ist; daß die noch jetzt lebenden Herren Dr. Josef Tauerer und Alfred Thom die Gründer des Vereines sind, wohingegen in den darauffolgenden 30 Jahres-Abschnitten die Begebenheiten des Vereines in seinem engeren Leben

sowohl, als in dessen Auftreten nach Außen kurz angeführt erscheinen; auch ist der Chronik eine Tabelle angefügt, welche durch den ganzen Zeitraum des Vereinsbestandes die Namen der Jahr um Jahr gewählten leitenden Persönlichkeiten, also die Vorstände, Funktionäre und Ausschußmitglieder aufgezählt, aus der auch zu entnehmen ist, daß der noch jetzt im Vereine als Secretär rastlos wirkende Herr Johann Leopold in den Jahren 1849 und 1850 als Archivar, seit 1850 aber in seiner gegenwärtigen Stellung ununterbrochen thätig war, im Vereinsleben gewiß ein Phänomen, wenn wir bedenken, daß jeder Verein seine gesellschaftlichen Katastrophen durchzumachen hat und nur große Selbstverleugnung und unbegrenzte Liebe zur Sache kann jene Ueberwindung im Gefolge haben, durch welche ein dauerndes Aussharren möglich wird.

Möge unser Männer-Gesangverein, seine thatenreiche 30jährige Laufbahn vor Augen, auch für die Zukunft gleiche Wege wandeln, die Hochachtung und Zuneigung seiner Mitwelt wird nie für ihn erlahmen.

### Getreidepreise vom October und November 1877.

Der Hektoliter in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Haiden	Mais
Klagenfurt October — —	9.82	6.62	6.36	3.09	6.44	5.21
„ 22. November	9.00	6.54	6.20	3.02	6.54	5.04
Bozen a) October — —	12.49	8.62	6.61	4.54	—	8.78
„ b) erste Hälfte Nov.	12.50	8.50	—	4.59	—	8.53
Laibach a) — — —	9.75	6.50	5.45	3.29	—	6.40
„ b) — — —	9.59	5.89	5.61	3.25	—	6.60
Wels a) — — —	10.03	6.76	6.25	4.08	—	6.50
„ b) — — —	9.75	6.95	6.40	3.90	—	6.50
Wiener Neustadt a) —	9.80	6.40	5.80	3.40	—	5.93
„ b) —	9.65	6.40	5.65	3.50	—	5.90

### Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 Kilogramm Rindschmalz fl. 1.20, Butter fl. 1.12, Speck gefeicht 88 kr., roher 84 kr., Schweinschmalz 88 kr., Paar Eier 6½ kr.

Rindfleisch 50—56 kr.; Kalbfleisch 54—60 kr.

1 Quadrat-Meter Brennholz 12" lang, hartes fl. 1.00—1.20, weiches 70—80 kr. 30" lang, weiches fl. 1.20

Heu 100 Kilogramm fl. 1.43—2.54, Stroh fl. 1.07—1.43.

Silberagio: October 104.61; vom 1. bis 26. November 105.88.

**Inhalt:** Ursprung und Doppelgestaltung einiger Segelfalter und anderer Schmetterlinge. Auszüge von Gustav Adolf Zwanziger. — Culturgeschichtliche Beiträge zur Pflanzenkunde und Gärtnerei. Gesammelt von Gustav Adolf Zwanziger. — Sagen vom Mösslofen. Vom Caplane Franz Jvanetič. — Kleine Chronik. — Getreidepreise vom October und November 1877. — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Markus Freiherr v. Jabornegg.

Druck von Ferd. v. Kleinmahr in Klagenfurt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleine Chronik. 262-264](#)